



Positions-Trading: Handeln mit bewährten Trading-Strategien

Dienstag, 20.01.2009 / www.mastertraders.de

Liebe Abonnenten,

die Märkte haben sich wieder auf Talfahrt begeben und das in der Geschwindigkeit, wie wir sie vom letzten halben Jahr gewohnt waren. Die Deutsche Bank mit ihren 4,5 Mrd. Euro Verlust, der Einstieg des Staates bei der Commerzbank und neue Hiobsbotschaften aus der britischen Bankenlandschaft haben neue Unsicherheit in die Märkte gebracht. Hier kann die Börsianer auch das Konjunkturpaket in Höhe von 50 Mrd. Euro nicht beruhigen. Viel Hoffnung ruht insbesondere in den Vereinigten Staaten auf dem neuen Präsidenten. Ob dieser es schafft das Vertrauen schnell in die Bevölkerung zurückzubringen werden wir in den nächsten Monaten sehen. Aus der Wirtschaft, insbesondere der Automobilbranche, kamen heute erneut schlechte Nachrichten. Auch Volkswagen der Primus der letzten Zeit ist gezwungen seine Mitarbeiter in Kurzarbeit zu schicken. Zwei Drittel der Mitarbeiter, also rund 61.000 Leute, werden laut VW für fünf Tage in Kurzarbeit geschickt. Zuvor waren es BMW, die rund 21.000 Beschäftigte in Kurzarbeit schickten und Daimler, wo für rund 39.000 Mitarbeiter Kurzarbeit angesetzt Diese Gehaltseinbußen der in der Automobilindustrie beschäftigen werden sich dann mit Verzögerung den Konsum auswirken.

Unsere Trading-Liste wurde durch den raschen Abwärtsdrang auch etwas in Mitleidenschaft gezogen und wir wurden bei einigen Titeln ausgestoppt. Bei SGL Carbon, IVG Immobilien, Gagfah und Wacker Construction wurden unsere Stopplimits unterschritten. Einzig Curanum konnte sich dem Abwärtstrend entziehen. Da der Markt aber den Eindruck erweckt noch weiter nach unten zu wollen nehmen wir bei Curanum die Gewinne von 4% mit.

Der Weg des geringsten Widerstands zeigt eindeutig nach unten und wir gehen davon aus, dass der Dax die Marke von 4000 Punkten nochmals testen oder sogar noch tiefer gehen wird.

Aus diesem Grund wechseln wir von der Long- und die Shortseite und gehen mit Daimler eine Short-Position ein.

Folgende Änderungen nehmen wir in unserer Trading-Liste vor:

- Kauf Daimler Shortzertifikat (WKN BN1 89Y) zu 18,10 Euro (**Signal: Turtle Short**)

Die Turtle Short Signale funktionieren in fallenden Märkten nahezu perfekt. Für Trader und Spekulanten ist Shorttrading oft schwieriger als Longtrading. Es ist psychologisch leichter



Longpositionen in einem Aufwärtstrend zu eröffnen als Shortpositionen in einem Abwärtstrend. **Aus diesem Grund haben Handelssignale beim Shorttrading eine noch größere Bedeutung, um Emotionen beiseite zu drängen.**

Die Automobilbranche ist bislang neben dem Finanzsektor am heftigsten von der Finanz- und Wirtschaftskrise betroffen. **Bei Daimler sank im Dezember der Absatz um 15,4%.** Im Vergleich zu VW und BMW musste Daimler im Jahresverlauf mit einem Absatzrückgang von 6,2% den stärksten Rückgang hinnehmen (BMW – 3,7%, VW – 4,2%). Aus diesem Grund sah sich das Unternehmen gezwungen das erste mal seit 1993 wieder Kurzarbeit einzuführen.

Derzeit ist noch nicht absehbar inwieweit die von der Bundesregierung im Konjunkturpaket verankerte Abwrackprämie den Kauf neuer Fahrzeuge fördern wird. Zu befürchten ist wohl zunächst noch ein weiterer Absatzrückgang, da die Krise erst in den kommenden Monaten wirklich im Portemonnaie der Menschen in Deutschland Spuren hinterlassen wird. Es lässt sich auch nur darüber mutmaßen, **ob auch Premiumhersteller wie Daimler oder BMW im Frühling zu drastischen Preisnachlassen greifen werden. Weiter ist fraglich, ob die neuen Produkte zu erschwinglicheren Preisen auf den Markt gebracht werden, was wiederum erhebliche Spuren in den Margen hinterlassen würde.** Bei der neuen E-Klasse sieht sich Mercedes allerdings nicht gezwungen die Preise zu reduzieren. Das Basis-Modell, das im Frühjahr auf den Markt kommt, kostet mit 41 590,50 Euro rund 540 Euro mehr als der Vorgänger.

Die Krise wird für Daimler auch Chancen bereithalten beispielsweise im potentiellen Zugewinn von Marktanteilen. Sollte etwa einer oder mehrere der amerikanischen Automobilhersteller vom Markt verschwinden, werden deutsche und andere Autobauer sich diese Marktanteile aufteilen können, insoweit es sich nicht um Überkapazitäten handelt. Allerdings muss man kritisch anmerken, dass die deutschen Autobauer in diese Krise etwas blind gerannt sind. **Die Zeichen der Zeit mit dem Umstieg auf leistungsfähige und serienproduzierte Hybridfahrzeuge wurde nicht erkannt, wie auch der Wechsel auf das günstige und erschwingliche Autosegment**, das sich gerade in dieser Zeit großer Beliebtheit erfreut.

Fazit: Der Markt scheint weiter nach unten zu wollen. In solch einem Marktumfeld verlieren Aktien von aktuell schwachen Branchen in der Regel überproportional stark an Wert. Deshalb dürfte es zumindest kurzfristig bei Daimler weiter rasant nach unten gehen.

Erfolgreiche Handelstage wünscht Ihnen

Manuel Heurich

Offene Positionen:

Kauf	Aktie	Signal	Typ	Kaufkurs	Kurs am 20.01.09	Stopp *	%
20.01.2009	Daimler Short	Turtle Short	Short	18,10€	18,10€	16,6€	0%

Beendete Trades:

Kauf	Aktie	Signal	Typ	Kaufkurs	Verkauf	%
20.12.2008	Bilfinger Berger	Momentum Impuls 1	Long	34,09€	38,87€	+12,3%
28.11.2008	Gerry Weber	Turtle Long	Long	17,20€	18,05€	+4,13%
14.12.2008	Bauer	Momentum Impuls 1	Long	22,78€	24,4€	+6,64%
05.01.2009	Air Berlin	Turtle Long	Long	5€	4,55€	-9,89%
05.01.2009	Gesco	Momentum Impuls 1	Long	43,23€	39,52€	-9,39%
20.12.2008	SGL Carbon	Momentum Impuls 1	Long	22,55€	19,86€	-13,54%
29.12.2008	IVG Immobilien	Turtle Long	Long	5,74€	5,90€	+2,71%

29.12.2008	Wacker Construction	Momentum Impuls 1	Long	6€	5,62€	-6,76%
08.12.2008	Curanum	Momentum Impuls 1	Long	3,74€	3,90€	+4,1%
11.01.2009	Gagfah	TOP Player des Monats	Long	3,97€	3,75€	-5,87%

Dieser Newsletter ist gratis und kann auf www.mastertraders.de abonniert und abbestellt werden.

Haftungsausschluss und wichtiger Hinweis nach §34 WPHG zur Vermeidung von Interessenskonflikten: Die Informationen stellen keine Aufforderung zum Kauf oder Verkauf irgend eines Wertpapiere dar. Der Kauf von Aktien ist mit hohen Risiken behaftet. Ihre Investitionsentscheidungen dürfen Sie nur nach eigener Recherche und nicht basierend auf unseren Informations-Angeboten treffen. Wir übernehmen keine Verantwortung für jegliche Konsequenzen und Verluste, die durch Verwendung unserer Informationen entstehen. Wir weisen Sie darauf hin, dass die an der Erstellung von Beiträgen beteiligten Personen regelmäßig mit den besprochenen Aktien selbst handeln.